

Hallische Zeitung

im vorm. G. Schwefel'schen Verlage. (Hallischer Courier.)

Politisches und für Stadt



literarisches Blatt und Land.

Abonnements-Preis pro Quartal 3 Mark.

Die Zeitung erscheint zweimal täglich und wird zweimal nach hier und auswärts versandt.

Insertionsgebühren für die Haupttafelzeit oder dem Raum 18 Pf. 15 Pf. für Halle und Regierungsgebiet Mecklenburg. Reclamen im redactionellen Theil pro Zeile 40 Pf.

Verlag der „Actiengesellschaft Hallische Zeitung“. — Verantwortlicher Redacteur: In Vertr. A. Goerling in Halle.

N 108.

Halle, Sonnabend den 12. Mai

1883.

Die nahe Entscheidung.

Von welchen Gefühlen, Auffassungen, Absichten und Hoffnungen die fortschrittliche Demokratie bei den gegenwärtigen parlamentarischen Kämpfen geleitet wird, davon giebt ein Artikel der „Halleischen Zeitung“ über die nationale Verfassung, Zeugnis, der nicht etwa Berechnungen über parlamentarische Abstimmungen bei dieser oder jener augenblicklich schwebenden Frage anstellt, sondern nicht mehr und nicht weniger als den Zusammenbruch des herrschenden Systems“ herannahen sieht.

Das herrschende System“ besteht nach der Auffassung dieses Blattes darin, daß „die Formen des erhabenen Prinzipes des Selbstbestimmungsrechts des Volkes nur zur Decoration, zum Schein, nur dazu benützt werden, um mit ihnen die schlechte und unfähige bürocratische Regierungsform zu verhüllen;“ auf diesem System, vermascht sich eine unzulängliche Staatsform, das heißt die Verfassung aufbauen zu wollen,“ bei diesem System zu Grunde liegende Gefahr sei „nur in einem entweder sehr unzulänglichen oder von künftigen Größenwahn verdrängten, in jedem Falle aber fittlichen Erwägungen nicht zugänglichen Kopfe entspringen und konnte nur unter der Voraussetzung gelingen, daß sich eine traunliche Schaar von Leuten zusammenfand, die aus Charakterstärke dasjenige billigten und förderten, was sie vermöge eines Durchsichtensmaßes von gesundem Verstande als falsch, unbillig, unmöglich erkennen mußten und die es in ihrer byzantinischen Zierlichkeit noch als eine besondere nationale Ervingenschaft, als ein herrliches Wahrgelien des deutschen Volkes priesen und anfangen.“ Die Dinge, die sich in den letzten Tagen ereignet, seien „die ersten Erscheinungen eines bereits eingetretenen Auflösungsprozesses.“

Wohl noch nie ist von fortschrittlich-demokratischer Seite mit einem solchen Maß von Ueberhebung und in einer so alle patriotischen Empfindungen tief verletzenden Weise alles das in den Schmutz niedriger Denkmalsweise gezogen worden, worauf Jeder, der sein deutsches Vaterland liebt, mit Etolz, Dankbarkeit und Genugthuung blickt. Ist es denn wahr, sollten denn wirklich die Jahre der großen nationalen Erhebung, der Aufregung und Begründung des deutschen Reichs ein Verirrung, eine Selbsttäuschung gewesen sein, sollte ganz Deutschland zu Unrecht dem großen Staatsmann, der die Sehnsucht nach der Einheit Deutschlands zu befriedigen wußte, zugewinkt haben, sollte die schmerzliche Kraft, welcher der Reichstag sein Dasein verdankt, nur ein Nebenwerk gewesen sein, waren die Männer, welche den Bau haben errichten helfen, wirklich Feinde des Volkes, sollte die glänzende Stellung, die — wie wir erst jetzt zwölf Jahren mit Recht sagen dürfen — das deutsche Vaterland jetzt im Rathe der Völker einnimmt, nur ein Spiel des Zufalls oder ein Product böser Kräfte sein, sollte das deutsche Volk so lange im Wahn verharren haben, um jetzt erst von der fortschrittlichen Staatskunst zum Licht und zur Erkenntnis geführt zu werden?

Das solche Auffassungen in Deutschland überhaupt möglich sind, ist tief zu beklagen und jeder Deutsche, dessen Herz noch auf dem rechten Fieße sitzt, wird dies mit tiefer Scham empfinden.

Zugleich aber wird er daraus auch sehen, wo die Demokratie hinauswill und wie sie es allein darauf abesehen hat, dem Volke alles das, was ihm theuer und werth ist, zu rauben. Und was bietet sie hierfür zum Ersatz? Trugbilder, politische Schlagworte und leere Begriffe, die noch Niemandem glücklich gemacht haben in ihren Consequenzen aber — wie die Geschichte auf jedem ihrer Blätter mit eindringlichen Worten lehrt — in den Händen unzulänglich machen und an den Rand des Abgrunds führen können.

Gott sei Dank! ist zwischen diesem fortschrittlich-demokratischen System und dem herrschenden System, dem System einer macht- und kraftvollen Monarchie, eine Entscheidung, wie sie angeht und nicht nötig. Die Entscheidung liegt längst in Gunsten des letzteren getroffen. Die Vorgänge im Parlament, eine so verworrene Lage sie auch dem fernen Betrachtenden bekunden mögen, haben auch nicht im Entferntesten diejenige Bedeutung, welche ihnen von demokratischer Seite beizulegen versucht wird, und geben den in „ertrückender Minderheit“ befindlichen Vertretern dieser Richtung auch nicht die mindeste Verdrängung, Hoffnungen für ihr System hegen zu können. Der Sinn unseres zeitlichen Volkes ist in seiner ungeheuren Mehrheit zu geistlich, als daß es sich durch Vorpiegelungen und Proben solcher Art, wie sie oben angeführt worden, in seiner unwandelbar feststehenden Ueberzeugung auch nur einen Augenblick irre machen lassen könnte, das Preußen und Deutschland, wie sie Alles dem monarchischen System zu verdanken haben, so auch in Zukunft hierin allein ihr Glück finden werden.

Politischer Tagesbericht.

Nachdem gestern das Herrenhaus nach einer Sitzung abgehalten, sind die parlamentarischen Ferien vollständig geworden. Das Herrenhaus hat heute die Segensworte (oder wie Herr Stephan vordringt, Reuebühn) vor dem Reichstag gesprochen. Die letzten Worte des Ministers des Innern waren: „Das Herrenhaus hat heute die Segensworte (oder wie Herr Stephan vordringt, Reuebühn) vor dem Reichstag gesprochen.“

Bei den Verhandlungen des Abgeordnetenhauses in der gegenwärtigen Session ist die Thatsache, daß bei einer größeren Anzahl bildlicher Verhandlungen die Herren und Damen der taxiförmigen Wohnungsgesellschaft (Lohnschuß) noch gar nicht oder auch nicht zu dem mittern, dem pensionirlichen Bedrag desselben entsprechenden Theile gewährt wird, bei wiederholten Gelegenheiten und von den verschiedensten Seiten des Hauses als ein thörichtes, bald, es im Wege der Gesetzgebung zu befeitigen, die Interessen der Anstalten und der Lehrer schädigender Mißstand bezeichnet worden; es sind ferner die ziemlich zahlreich eingegangenen Petitionen der Lehrercollegien der vorbezüg-

neten Anstalten der Regierung als Material für die einschlägige Gesetzgebung überwiegen worden. Seitens der Unterrichtsverwaltung sind in der Landvertretung mehrfach ähnlich lautende Erklärungen abgegeben worden und haben die auf die Einführung des Wohnungsgeldzuschusses gerichteten Anträge derselben bereits auch bei einer nicht unbedeutlichen Anzahl von Anstalten in dem gewöhnlichen Resultate gesiegt. Die Provinzial-Schulcollegien sind nun angewiesen worden, diesem Gegenstande ferner ihre Aufmerksamkeit zu widmen und mit den betreffenden Beamten zu nächst der Stellensachen wegen Bewilligung des Wohnungsgeldzuschusses alsbald in's Benehmen zu treten. Es steht zu hoffen, daß die Beamten der betreffenden Lehranstalten, welche mit der gewachten Maßregel noch im Rückstande sind, bei erneuter Anregung wenigstens zum größten Theil der Erkenntnis der mit der Fortdauer des bisherigen Zustandes für ihre Anstalten verknüpften Nachteile sich nicht länger verschließen und zur Gewährung des Wohnungsgeldzuschusses an die Lehrer und Beamten ihrer Anstalten sich bereit finden lassen werden.

Die Uebereinstimmungen des letzten Winters haben allenthalben die Erörterung der Frage nach zweckmäßigen Vorkehrungen, welche den Gefahren vorbeugen können, hervorgerufen. Der Reichstag hat diese Frage von größeren Gesichtspunkten aus behandelt, die sich namentlich auf die Correction des Stromgebietes bezogen. Aber auch im Kleinen wird man bei Zeiten Einrichtungen zur wirksameren Bekämpfung solcher Gefahren treffen müssen. So ist man in Göttingen zu der Ueberzeugung gelangt, daß eine planmäßige Organisation derjenigen Maßnahmen, welche zur Aufrechterhaltung des Verkehrs und zur Sicherung der Personen und des Eigentums bei dem Eintritt der Ueberfluthung notwendig sind, vorher eintreten muß. In Folge dessen und auf Grund der bei den Ueberfluthungen gemachten Erfahrungen hat die dortige städtische Verwaltung beschlossen, eine Anzahl von Kämen eigensichtlich zu beschaffen, für diese Käme die Fahrmanuskripte zu bestimmen, die Standplätze und die Fahrordnung der Käme vorzuschreiben und außerdem mit einem Schiffbauereigenen Vertrag wegen der Lieferung von schwebenden Brücken an Stelle der wegen städtischen festen Stützstellen in welchen ein Verkehr durch Käme nicht anständig ist oder nicht ausreicht. Diese Vorkehrungen empfehlen sich gewiß für andere dem Wasser leicht bedrohte Städte zur Nachahmung.

Aus der Rheinprovinz kommen Nachrichten — von bisher allerdings noch fruchtlosen — Verbindungen der Centralpartei, ihre Position auf dem Lande durch Bildung von Jagen, Bauvereinen zu befestigen. Mit den Bauvereinen ist es gewiß ein gutes Ding, doch sollten dieselben landwirthschaftlichen, aber nicht politischen Zwecken dienen. Die politische Stellung derselben aber, von welchen die Störung in der dortigen Provinz ausgeht, läßt darüber keinen Zweifel aufkommen, daß es hier weniger die Förderung der materiellen Interessen der

Die Traber.

Roman von Valentin Wollhausen.

(Fortsetzung.)

Da wurde sie ihres Vaters ansichtig, dieselben beweglichen blonden Herrn, der in dem-Dieses des Sohnes Wollhausen so verpönt von dem Schiff abgeholt hatte. Auf heute drangte er in einem Stallmeisterlohn, welches sich in diesen von dem damaligen durch große Härten und reichen Treisensindum auszeichnete. Eben hinter dem die Stallräume abschließenden Vorhang hervorgetreten, stand er neben einem Namen, der, obwohl fauber gesehelt, nicht recht in seinen Anzug hinein zu gehören schien; denn nicht nur Gesicht und Hände waren stark gebräunt, wie bei einem Arbeiter oder vielmehr bei Jemand, der gewohnt im Freien zu leben und sich mit Pferden und Rindern zu beschäftigen, sondern sein leicht ergrautes braunes Haar und der zottige dunkle Bart ließen auch den Verdacht zu, daß die Wohlhablichkeit, seinem Bekümmern etwas Aufmerksamkeit zuzuwenden, ihm ziemlich fremd geblieben. Aber Kraft und Fähigkeit verrietten sich in seiner Gestalt, wogegen der unsterke, sogar tädtliche Blick seiner grauen Augen wenig geeignet war, Vertrauen zu erwecken.

Der Name that nichts zur Sache“, sprach dieser zu dem argwöhnlich laufenden Direktor, dessen kleines Gesicht mit dem sorgfältig geschleierten blonden Vollbart mehr und mehr den Ausdruck einer gutmüthig schmerzlichen Frage erhielt, es genügt zu wissen, daß ich von sehr mehr heromme und darin zurückzuführen geneigt, nachdem ich meine Aufgabe hier im Sten erfüllte. Das mit dieser führte, hat mit meiner Person überhaupt nichts zu schaffen. Finde ich bei Ihnen kein Verhältniß für mein Unternehmen, so muß ich mich an einen Anderen wenden.“

Wie kann ich eine Entscheidung treffen, bevor ich weiß, um was es sich handelt?“ fragte der Direktor mit heimiicher Spannung.

„Alles zu seiner Zeit“, entzogene der Fremde raub, „ich möchte, Sie wären selber genug Geschäftsmann, um einzuschauen,

daß man ein Geheimniß von weittragender Wichtigkeit nicht preisgibt, ohne zugleich eine gewisse Versicherung für dessen Sicherheit zu gewinnen — also erst fünfzehn Jahre alt“, fingte er an ein unruhig auf der anderen Seite des Vorhangs abgedröhrendes Gespräch an, und prüfend sah er zu Wollhausen, welche, sobald sie gewahrte, daß sie der Gegenwart seiner Aufmerksamkeit, sich einer malerischen Stellung bestreite.

„Räum fünfzehn Jahre“, bestatigte Wollhausen stolz, „dabei wohnt ein Geist in dem Kinde, welcher die körperliche Ausbildung noch weit übertrifft. Es ist ein Erntmann.“

„Schade“, verrietete der Fremde wissend, „ich hatte gehofft, in ihr Jemand gefunden zu haben, der sich zu einem großen Zweck verwenden lassen würde. Sie sind, wie ich, wie ein jung, Drei, vier Jahre mehr dabei's gethan; ihr Glück und damit das anderer Personen wurde dadurch besiegelt.“

„Aber wie, wenn meine Tochter in der That schon achtzehn Jahre hätte?“

Der Fremde lehnte sich schnell Wollhausen zu. Dieser war in dessen nicht der Mann, sich leicht aus seiner überlegenden Ruhe bringen zu lassen.

„Sie scherzen“, sprach er nach einer kurzen Pause. „Wohlthätig, vielleicht auch nicht“, antwortete der Direktor vorsichtig, „nehmen wir an, als Geschäftsmann hätte ich es für vortheilhafter gehalten, meine Tochter für so viel jünger auszugeben; wer wollte mich deshalb loben?“

„So ja“, meinte der Fremde mit einem Ausdruck des Verständnisses, „hm, Sie schieben mein Mann zu sein und das ändert die Angelegenheit erheblich. Doch vor allen Dingen: Wie denkt die Mutter darüber?“

„Gar nicht“, ließ es mit einem schlügendem Leidenbitterge-

sicht, „die schläft längst in der Erde.“

„Um so günstiger —“

„Bitte — meine Frau war eine ausgezeichnete Lebensgefährtin. Zwei Centnergewicht hob sie mit steifem Arm, sie schaltete Feuer, wie ein Salamander, und nach ihr artet meine Tochter.“

Halle-Sorau-Gubener Eisenbahn.

Bei der am 24. d. Mts. stattgefundenen Auslosung der 4 1/2 %igen Prioritäts-Obligationen I. und II. Emission sowie Lit. B und C der Halle-Sorau-Gubener Eisenbahn-Gesellschaft sind nachstehende Nummern gezogen worden:

- a. I. Emission.**
1. Stüde à 1000 M. = 3000 M.
 75. 244. 266. 304. 527. = 5 Stüde.
2. Stüde à 500 M. = 1500 M.
 897. 1445. 1563. 1569. 1688.
 1727. 1741. 1804. 2102. 2126.
 2152. = 11 Stüde.
3. Stüde à 200 M. = 600 M.
 2271. 2310. 2377. 2538. 2793.
 2897. 2916. 3017. 3064. 3074.
 3090. 3390. 3585. 3674. 3867.
 3880. 4479. 4524. 4541. 4701.
 4734. 4943. = 22 Stüde.
4. Stüde à 100 M. = 300 M.
 5335. 5505. 5666. 5971. 6289.
 6359. 6402. 6395. 7044. 7056.
 7088. 7110. 7182. 7206. 7275.
 7304. 7306. 7414. 7688. 7804.
 8090. 8107. 8131. 8494. 8656.
 8794. 8865. 9182. 9390. 9446.
 9516. 9674. 9736. 9806. 9967.
 10144. = 36 Stüde.

- b. II. Emission.**
1. Stüde à 1000 M. = 3000 M.
 10291. 10320. 10515. 10577. = 4 Stüde.
2. Stüde à 500 M. = 1500 M.
 10716. 10891. 10897. 11179.
 11190. 11236. 11288. = 11338.
 11482. 11596. = 10 Stüde.
3. Stüde à 200 M. = 600 M.
 12116. 12326. 12499. 12637.
 12744. 12844. 12993. 13165.
 13333. 13361. 13476. 13514.
 13727. 14086. 14133. 14254.
 14257. 14444. 14465. = 19 Stüde.
4. Stüde à 100 M. = 300 M.
 14665. 14873. 14937. 15051.
 15170. 15322. 15469. 15555.
 15605. 15873. 15972. 16088.
 16191. 16321. 16328. 16608.
 16655. 16858. 16895. 17118.
 17145. 17270. 17336. 17536.
 17864. 17893. 18095. 18104.
 18163. 18192. 18210. 18321.
 18654. 18732. 19119. = 35 Stüde.

- c. Lit. B.**
1. Stüde à 1000 M. = 3000 M.
 77. 143. 148. 156. = 4 Stüde.
2. Stüde à 500 M. = 1500 M.
 579. 645. 748. 941. 1163.
 1512. 1882. 1894. 1898. = 9 Stüde.
3. Stüde à 200 M. = 600 M.
 1927. 2225. 2406. 2433. 2625.
 2721. 2752. 2843. 3157. 3316.
 3411. 3493. 3622. 3681. 3691.
 3872. 4364. = 17 Stüde.
4. Stüde à 100 M. = 300 M.
 4413. 4523. 4841. 4925. 5156.
 5187. 5263. 5345. 5526. 5638.
 6184. 6324. 6648. 6661. 6799.
 7016. 7421. 7758. 7768. 8351.
 8399. 8683. 8717. 8725. 8700.
 8921. 8943. 9232. 9329. 9444.
 9569. 9594. = 32 Stüde.

- d. Lit. C.**
1. Stüde à 300 M.
 254. 272. 458. 503. 520.
 752. 1333. 1425. 1623. 1711.
 1994. 2398. 3305. 3693. 3713.
 3803. 3847. 3943. 4045. 4075.
 4086. 4144. 4205. 4207. 4414.
 4618. 4662. 4799. 4823. 4873.
 = 30 Stüde.
2. Stüde à 600 M.
 5059. 5185. 5239. 5312. 5491.
 5524. 5530. 5575. 5665. 5731.
 5780. 5832. 5872. 6049. 6697.
 6744. 6823. 7222. 8119. 8202.
 8470. 8748. = 22 Stüde.
3. Stüde à 1500 M.
 9022. 9083. 9124. 9129. 9375.
 9529. 9855. 9985. 10192. = 9 Stüde.
4. Stüde à 3000 M.
 10443. 10573. 10804. 10931.
 10963. 11092. = 6 Stüde.

Die Auszahlung der vorstehenden Obligationen erfolgt vom 1. October d. S. ab und zwar:

der ad a, b und c ausgeführten in Berlin bei der Kasse unseres Betriebs-Amtes Berlin, in Halle a/S. bei der Kasse des dortigen Königl. Eisenbahn-Betriebs-Amtes, in Erfurt bei unserer Hauptkasse, in Frankfurt a/M. bei dem Bankhause M. A. von Notzhildig & Söhne, der ad d ausgeführten in Berlin bei der Kasse unseres Betriebs-Amtes Berlin, in Halle a/S. bei der Kasse des dortigen Königl. Eisenbahn-Betriebs-Amtes, in Erfurt bei unserer Hauptkasse.

Mit den Obligationen, deren Verjährung mit dem 1. October d. S. aufhört, sind zugleich die angezeigten, noch nicht fälligen Zinsscoupons und Talons einzuliefern. Der Betrag der fehlenden Coupons wird von dem Kapital getätigt und zur Einlösung der Coupons verwendet werden.

Den Inhabern der ausgelassenen Prioritäts-Obligationen Lit. C. wird der Betrag des Betrages des am 2. Januar 1884 fälligen Zinsscoupons gegen Ablieferung desselben vergütet. Fehlt dieser Coupon bei Präsentation der Obligationen, so wird die Hälfte des Betrages von dem Kapital getätigt werden.

In die früheren Jahren ausgelassenen, zur Realisirung gelangten, bisher noch nicht vernichteten Stüde sind nebst den betreffenden Couponsbogen in Gegenwart eines Notars vorzutragen. Zugleich machen wir hierdurch bekannt, daß sich den Verloosungen der Vorjahre folgende Stüde bis jetzt noch nicht eingezahlt worden sind:

- 1. Aus der Ziehung vom Jahre 1880.**
 a. Obligationen II. Emission
 10782 = 1 Stüde à 500 M. = 1500 M.
 b. Obligationen Lit. C.
 534. 613. 1884. 2687. 3505. = 5 Stüde à 300 M.
2. Aus der Ziehung vom Jahre 1881.
 a. Obligationen II. Emission
 10281 = 1 Stüde à 1000 M. = 3000 M.
 b. Obligationen Lit. B.
 1682 = 1 Stüde à 500 M. = 1500 M.
 9306 = 1 Stüde à 100 M. = 300 M.
 c. Obligationen Lit. C.
 7. 914. 2421. 2692 = 4 Stüde à 300 M.
 5202 = 1 Stüde à 600 M.
 8972. 9728. = 2 Stüde à 1500 M.
3. Aus der Ziehung vom Jahre 1882.
 a. Obligationen I. Emission.
 1892. = 1 Stüde à 500 M. = 1500 M.
 2467. 2684. 3974. 4703. 4763.
 5145. = 6 Stüde à 200 M. = 600 M.
 6096. 6125. 7382. 8673. 8983.
 9990. = 6 Stüde à 100 M. = 300 M.
 b. Obligationen II. Emission
 10752. 10763. = 2 Stüde à 500 M. = 1000 M.
 19321. = 1 Stüde à 100 M. = 300 M.
 8313. = 1 Stüde à 100 M. = 300 M.
 c. Obligationen Lit. B.
 542. 885. 918. 2060. 3154.
 = 5 Stüde à 300 M. = 1500 M.
 5273. 6585. 6943. 7817. = 4 Stüde à 600 M.
Erfurt, den 30. April 1883.
 Königl. Eisenbahn-Direktion.

Verband Thüringischer Bahnen.

Zur Erleichterung des Pflingstverkehrs werden: im Vocalverkehr der Thüringischen Bahn, der Berca-, Nordhausen-Erfurter, Saal-, Weimar-Geraer, Friedr.rodaer, Kuhlbaer und Zimmern-Gubener Bahn und im directen Verkehr der Stationen der genannten Bahnen unter einander die am Sonnabend, den 12. und Sonntag, den 13. Mai gelieferten Retourbillets II. und III. Wagenklasse eine verlängerte Gültigkeitsdauer zur Rückfahrt mit allen fahrplanmäßigen Personenzügen

ausgeschlossen der Thüringischen Schnellzüge - bis incl. Mittwoch den 16. Mai erhalten.

Im directen Verkehr zwischen den Stationen der Königl. Sächsischen Staatsbahnen und denen der Thüringischen Bahn und Weimar-Geraer Bahn gelten die in der Zeit vom Sonnabend vor bis Mittwoch nach Pflingsten gelieferten Retourbillets bis einschließlich Freitag den 13. Mai.

Die Gültigkeit derjenigen Thüringischen Retourbillets, welche am 12. und 13. Mai auf Stationen der Berlin-Anhaltischen und Oberlausitzer Strecken nach anderen Stationen dieser Linie gelöst werden, wird bis incl. Sonnabend den 19. Mai verlängert. (Die sogenannten Sonntagsgilts werden nur am 13. und 14. Mai mit je längerer Gültigkeit für Personenzüge ausgenommen.)

Die bestehenden Retour-Billets nach Berlin behalten ihre Stägigkeit, die zwischen den Stationen der Ostpreussischer Bahn und Halle-Gaßler Bahn, zwischen Stationen der Strecke Gerstungen und Cassel unter einander und zwischen Merseburg einer- und Leipzig und Magdeburg andererseits ihre 2-tägige Gültigkeit.

Auf der Thüringischen Stammbahn werden zur Bewältigung des Pflingstverkehrs und wegen der in der Zeit seit vorerwähnten Verpätungen der fahrplanmäßigen Güte etwa 1/4 Stunde vor den frequentesten Personenzügen Extrazüge abgefahren.

Die Direction der Nordhausen-Erfurter Bahn wird für die 4 Tage, Sonnabend den 12. bis Dienstag den 15. Mai im Anschluß an die Thüringer Güte Extrazüge abfahren und zwar Abfahrt von Großheringen 12,22 Uhr Nachmittags (Berliner Zeit) mit Ankunft in Straußfurt 2,23 Uhr Nachmittags. Abfahrt von Straußfurt 12,23 Uhr Nachmittags (Berliner Zeit) mit Ankunft in Großheringen 3,11 Uhr Nachmittags.

Das Publikum wird noch besonders ersucht, sich zeitig zur Billetslösung einzufinden und das Fahrgeld abgeholt zu halten.

Erfurt, den 4. Mai 1883.
 Königl. Eisenbahn-Direktion
 als geschäftsführende Direction des Verbandes Thüringischer Bahnen.

Jagd-Verpachtung.

Die **Viestauer Jagd**, welche ca. 1800 Mg. enthält, soll Sonnabend den 19. Mai Nachmittags 3 Uhr im **Gasthaus zur Friedensidee** auf 6 Jahre verpachtet werden. Die Bedingungen werden im Termin bekannt gemacht.

Der Ortsvorstand.

Grundstück-Verkauf.
 Mein Haus mit über 3 Morgen Garten, im neuen Stadtteil, mit ich im Ganzen oder getrennt verkaufen. Der Garten in der Nähe von Parkanlagen eignet sich zu Baustellen.
Knape, Rentier in Deffau, Amalienstraße Nr. 7.

Zu kaufen gesucht
 wird ein Gut im Preise von 50-60.000 M. Als Anschlag werden 16.000 M. und ein schönes Haus in einem Orte unweit Leipzig für 8000 M. offerirt. Entschlossene Anträge unter Nr. A. 22328 befördert **Kud. Mosse, Brüderstraße 6.**

Ein schönel, gut arr. **Mitterrug**, im Reg.-Bez. Marienwerder, 1 1/2 M. v. Bahmit, 1 1/2 M. von Kreisbitz, mit 3860 M. Areal, wovon 3100 M. sehr tragf. Acker, 250 M. sich. Wiesen, 350 M. Sen. d. Uebr. Gärten, Schöpfung u. Baumf., fast durch. neuen Geb., Brennereierb. soll mit vollst. Verbst- und Frühlingskosten, compl. lebenden (67 Pf., 143 Stüd Rinde, 1000 Schafe) u. todtm Invent. f. 285.000 M. bei 50.000 M. An. verk. werden. Zahlungsf. Selbstkäufer erf. das Nähere unter K. in der Exped. d. Hallischen Zeitung.

Mitterrug

in Niederlausien, unmittelbar an Chaussee, Areal 500 Hekt. Acker, 238 ha zum großen Theil Gerstl., 235 ha Ha, 2 u. 3. Hekt. w. Korn 151 ha, Hütung, Wege u. 62 ha. Inventar sehr vollständig. Unter Baustand, comfort. Wohnhaus, mustergh. Dampfbrennerei, Fische Gegend, reichl. Jagd. Preiser Preis 120 mille M., Anzahl. ca. 30 m. M. Anstichsch. verbeten. Offert. sub G. D. 10 Postfakt. Raumburg a/Ober.

Stottern

wird schnell und sicher beseitigt. Jeder wird seinem Uebel gemäß behandelt. Honorar nach Heilung. Zahlreiche Zeugnisse von Gebeten und Einzelnen stehen zur gef. Einsichtnahme.

S. & F. Kreuzer, Hofstad 1. W.

Ein junger Unghäntler, 9 Jahre beim Fuch, sucht auf die besten Empfehlungen, Stellung in einer Sortiments- oder Verlagshandlung. Ges. Offerten sub 13248 an **H. Graefe, Amoneen-Expedition, Halle a/S.**

Für mein Materialwaaren-Geschäft suche pr. 1. Juli oder einen in diesen Jahren gewandten Commis. **Duerfurt. C. Schrader.**

Schürmeister, tüchtiger Wagenmacher, sofort gesucht von **W. Hebestreit, Wagenfabrik in Veraburg.**

In unserm **Mantel-Fabrik-Geschäft** ist eine **Lehrungsstelle** offen.
Gebr. Sernau.

Sitte lesen!
 Für Bekannte erbitte noch einige der kleinen Bücher „Krankeflecken“, denn in Folge meiner unerwartet scheinlichen Ueberzeugung wollen alle das Buch lesen u. s. w. Die Bücher sind ein glänzendes Gesehenswerthes für sich selbst mit moderner Natur auf dem neuesten Stande, daß der „Krankeflecken“ auf Wunsch von Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig gratis u. franco versandt wird.

Sonntag, 13. Mai
 1/3 Uhr früh
 (Nacht, Sonnabend
 vom Sonntag)
 Ad. Schmidt's
 Pflanz-Extrakt

Halle - Berlin.
 Billets, 6 Tage gültig, III. Cl. 5 M., II. Cl. 7 1/2 M. noch heute bei **Steinbrecher & Jasper** und vor Abgang des Extrazuges a. Bahnhof.

Prämirt Lyon 1872, Wien 1873, Paris 1878 Silberne Medaille.
Saxlehner's Bitterquelle
Hunyadi János
 durch **Liebig, Bausen, Fresenius** analysirt, sowie erprobt und geschätzt von medicinischen Autoritäten, wie **Bamberger, Virchow, Mirsch, Spiegelberg, Scanzoni, Buhl, Nussbaum, Esnarch, Kussmann, Friedreich, Schultze, Esstein, Wunderlich** etc. verdient mit Recht als das **Vorzüglichste und wirksamste aller Bitterwässer** empfohlen zu werden. - Niederlagen sind in allen Mineralwasserhandlungen und den meisten Apotheken, doch wird gebeten stets ausdrücklich **Saxlehner's Bitterwasser** zu verlangen.
 Der Besitzer: **Andreas Saxlehner, Budapest.**

Selters-Sodawasser, reichlich mit Kohlensäure imprägnirt, sowie sämtliche Sorten
Brause-Limonaden, anerkannt gute Waare, liefert billigt in Flaschen mit Kork- oder Patentverschluss franco nach und hier ebenfalls
A. Ditcher, Mineralwasserfabrik, Rathhausgasse No. 15.

F. Zimmermann & Co., Gießereierei und Fabrik landwirthschaftl. Maschinen, Halle a. d. S., empfahlen:

Zimmermann's Universal-Patent-Hackmaschine
 (D. R.-P. Nr. 4284) aus Hölzern, Kartoffeln, Raps, Getreide u. c. von leichtem Gewicht und präzipueller Führung als die früher gebräuchlichen billiger.
Smyth'sche (verbesserte Salzrüder) Pferdehacke, für Rüben und Kartoffeln.
Hand-Hack-Geräthe für Rüben, Getreide u. c. Zahlreiche Referenzen. Cataloge u. gratis und franco.

In einer der besten Ständen angehörenden Familie Halle's wird für ein gebildetes junges Mädchen passender Aufenthalt, **nicht Penionat,** für bevorstehendes Winterhalbjahr gesucht, in welcher selbiges bei angenehmem Familienanenschluß Anleitung im Hausbalt sowie im gesellschaftlichen Ton findet. Gefäll. Offerten unter E. E. Nr. 104 werden in der Exped. d. Ztg. erbeten.

Provis.-Rsd. ges.
 J. Rst. v. Cassen, Thei. Posttbl. a. Private, auch Adr., hohe Provis. E. Mortensen, Hamburg, 16 n. Gröningerstr.

Steiger-Gesuch.
 Ein Steiger für **Brandholzenbergbau**, welcher mit dem Abheben und Dampfvertheilung-Fabrikation gründlich vertraut ist, wird zum baldigen Antritt gesucht. Schriftliche Meldungen mit kurzen Lebenslauf und Gehaltsansprüchen unter St. H. 10 in der Expedition dieser Ztg. niederzuliegen.

Presskohlensteine
 diesjähriger Production, in guter trockener Waare, geformt aus vorzüglicher Kohle, glatt und fest gepreßt, bei Notirung soliden Preises emphatisch bestens
die Nasspressanlage zu Grube „Robert“
 bei **Wansleben, Stat. Teutschenthal,**
 v. **A. C. Brandt.**

Ein junger gebildeter Mann (Defonomen) sucht per sofort oder 1. Juni d. S. auf einem größeren Gute Stellung als Volontair.
 Gefällige Offerten mit Angabe der Bedingungen sub A. K. 100 postfakt. Eisenberg & A. Niederlagen.

Züchtige Land- und Stadtwirtschaftsführerinnen, Kochmamsells, Verkäuferinnen, Köchinnen, Stuben-, Hans- u. Kinderermüdungen weit fort u. später nach **Pauline Fleckinger, Leipzig, Fleckingerstraße 6.**

Wäucher-Schmetzliche (die Buchdruckerei in Halle.